

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 10.

Samstag den 13. Januar

1877.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß bei der Wahl am 29. d. Mts. folgende Mitglieder und Stellvertreter des Stadtbezirksraths gewählt worden sind: 1) Für den I. Bezirk der Präident a. D. Dr. Philipp Veriram als Mitglied und Rentner Heinrich Schmidt als Stellvertreter; 2) für den V. Bezirk der Rentner Friedrich Wilhelm Kasebier als Mitglied und der Rentner Theodor Schweisguth als Stellvertreter; 3) für den VI. Bezirk der Maurermeister Wilhelm Roder als Mitglied und der Stadtvorsteher Dr. Johann Wilhelm Schirm als Stellvertreter.

Wiesbaden, den 9. Januar 1877.

Königliches Verwaltungs-Amt.
Rath, Landrath.

Holzversteigerung.

in der Oberförsterei Rambach.

Montag den 22. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr ab, werden in dem fiscalischen Walddistrikt **Oberhäuserwald** (bei Niedernhausen) die nachfolgenden Holzsortimente versteigert, als:

- 3 eigene Abschnitte mit 1,92 Festmeter Inhalt,
- 2 Rmtr. eichenes Scheit- und Knüppelholz,
- 450 Stück eichene Wellen,
- 2 Rmtr. buchenes Knüppelholz,
- 1950 Stück buchenes Wellen,
- 100 aspenes Wellen,
- 78 Stück kieferne Stangen II. Classe,
- 40 Rmtr. kiefernes Scheitholz,
- 428 Knüppelholz,
- 6100 Stück kieferne Wellen und
- 140,5 Rmtr. kiefernes Stodholz.

Versammlung der Käufer bei Holzstoß Nr. 24.

Rambach, den 11. Januar 1877.

Der Oberförster.
Müller.

Bekanntmachung.

Die dem Versteigerer bis zum 15. December 1876 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 15. Januar 1877 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Wollen u. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u.

Am 12. Januar können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Rottenstraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 13. Januar ab ist das Versteigerer hierfür geschlossen.

Wiesbaden, 29. December 1876. Die Versteigerer-Commission.
H. D. Schmidt.

Haus- und Ackerversteigerung.

Samstag den 20. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Karl Schröder Eheleute zu Schierstein in dem Gemeindehause daselbst ein zweistöckiges Wohnhaus und Stall, belegen in der Mainzstraße neben Karl Dauster, und neun in der Gemarkung Schierstein belegene Grundstücke unter günstigen

Bedingungen freiwillig und abtheilungshalber durch den Unterzeichneten versteigern.

Schierstein, den 11. Januar 1877.
5962

Der Bürgermeister.
Dreßler.

Holzversteigerung.

Montag den 22. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeinewald **Distrikt oberer Weisenberg, Abth. III:**

- 11 Stück kieferne Stämme von 3 Festmeter 65 Decimeter,
- 13 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 165 " " Prügelholz,
- 44 " " Stodholz,
- 11 " " kiefernes Prügelholz und
- 2425 Stück Wellen

öffentlich versteigert.

Dohheim, den 11. Januar 1877.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Notiz.

Deute Samstag den 13. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des
Schreinermeisters Johann Gehring zu Wiesbaden, bei dem Königl.
Amtsgericht VI. (S. Tabl. 289.)

Die General-Versammlung des israel. Unterstützungs-Vereins

findet statt **Sonntag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr**
im Saale des israel. Gemeindehauses.

Tagesordnung:

Neuwahl des Cassiers und der Controleure.

Die verehrlichen Mitglieder werden hierdurch eingeladen, sich bei dieser Versammlung einzufinden.

5918

Der Vorstand.

5 Mark Belohnung.

Am 10. ds. Mts. war in einem hiesigen Weißwaren-Geschäft ein alterer Herr mit grauen Haaren, schlanker Figur, nach seiner Angabe aus Dieblich. Derselbe äußerte, in Wiesbaden an obigem Tage noch mehrere **Redungen** in einigen Geschäften bezahlet zu wollen. Derjenige, welcher Aufklärung über den Namen des genannten Herrn geben kann, erhält obige Belohnung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

5954

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im **Erz-**
viren bei Diners, Soirées und Visitenabiten.

5698

Heinrich Arend, Häfnergasse 16.

Großer Kanarienvogel, Vahnen, und 40 bis 50 Stück
Weibchen, sowie verschiedene Käfige und Vogelbuden billig zu ver-
kaufen Friedrichstraße 2, Parterre, links.

5476

Geschäfts-Berlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen mein **Schuhlager** (zum rothen Stiefel) aus der Goldgasse 22 in meine **Wohnung Bleichstraße 12, Parterre**, verlegt habe. Demeiste gleichzeitig, daß 20 pCt. billiger verkauft wird wie seither, und alle Sorten **Schuhe** und **Stiefel** in größter Auswahl zu haben sind. Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden prompt und reell ausgeführt.

5927

Achtungsboll

Wilhelm Ernst, Schuhmacher.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich meine **Butter-, Eier-, Käse- & Gemüse-Handlung** von Saalgasse 84 nach

Römerberg 1

verlegt und gleichzeitig **sämmtliche Specerei-Waaren** beigelegt habe und empfehle solche zu billigsten Tagespreisen.

Hochachtungsboll

Kasper Haas, 1 Römerberg 1.

Der Laden Saalgasse 84 ist sofort zu vermieten.

5972

Oberbayerische Gebirgsbutter.

Prima Essbutter per Pfd. 1 M. 30 Pfg.,

Schmelzbutter per Pfd. 1 M. 20 Pfg.,

unter Garantie **reiner Rahbutter.**

Ferner empfehlen: **Conserven** (hauptsächlich Büchsengemüse), als: Erbsen, Schneidbohnen etc., Früchte aus der Fabrik von Joh. Braun in Rombach, zu Fabrikpreisen.

Zu haben Grabenstraße 3, nächst der Marktstraße, und Karlstrasse 26 eine Stiege hoch.

5940

Vorzügliches Langbrod

à 54 Pf. bei

K. Haas, Römerberg 1. 5973

Wegen Räumung

meines Lagerplatzes verkaufe von heute an:

Buchen-Scheitholz . . . per Klafter 42 M.,

Eichenholz . . . per Klafter 24 M.,

Eichen-Brügelholz . . . per Klafter 20 M.,

Kleingemacht in jedem Quantum zu den billigsten Preisen.

Wilh. Wolf, Holz- & Kohlen-Handlung,
37 Walramstraße 37. 5936

Zur gef. Beachtung!

Hiermit mache bekannt, daß ich die feinsten, eichenpolirten, gefächsten **Särge** von 50 Dualler an binnen 20 Stunden liefere.

H. Overmann, Schreiner und Möbelschneider,
Langgasse 12 im Hinterhaus, 2 St. 5970

Kartoffeln, Datteln, Grummet, sowie verschiedene Sorten
Stroh zu haben bei **J. Schmidt, Moritzstraße 5.** 5971

Ein **Gund** mit **Gundegeschirr** ist billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 35. 5917

Eine neue **Bettstelle** und ein **Rüchsenkrank** billig zu ver-
kaufen kleine Schwalbacherstraße 4. 5916

Ein fast neuer **Kinderwagen** billig zu verkaufen Viehstraße 33,
Unterhaus, eine Stiege hoch. 200

Buchführung einfache oder doppelte, wird er-
theilt. Näh. Exped. 11119

Fel. Mendelssohn's Werke,

neue, billige Pracht-Ausgabe.

Bd. I. Sämmtliche Lieder ohne Worte à 2 ms., gr. 4°, 3 Mark
idem **Volksausgabe**, gr. 8°, 1 Mark 50 Pf.,

f. Bst. à 4 ms., gr. 4°, 3 Mark,

dessen **Elias und Paulus**, Ob. A. m. T. à 3 Mark

liefert franco gegen Einjendung des Betrags

Carl Wolff, Taunusstraße 27.
Prospecte gratis. 2762

Hor. Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Göblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung
von Reparaturen, Stimmungen etc. 105

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichhaltigstes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

E. Wagner, Bannstraße 9, nächst der Post. 101

Das **Clavierstimmen** und besonders Reparaturen etc. besorgt
seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, II. Burostraße 7.** 12240

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste
Discretion) bei

Frau S. Cullmann,
353 Welschnonnengasse No. 17 in Mainz.

Glycerin-Seifen

in bester Reinheit und als sicheres Mittel gegen spröde Haut
empfehlen **Faesy & Becker, Marktstraße 23,**
5649 Droguerie — Parfümerie.

Holzbohlen bester Qualität,

Stück, Ruß, Salon- und Ofenbohlen sind fortwährend
in jedem Quantum, sowie alle Arten **Holz** billigst zu haben bei
3297 **L. Höhn, kl. Schwalbacherstrasse 4.**

Fohfuchen, buchene und fichtene Holz,

ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei
15605 **August Homberger, Moritzstraße 7.**

Eine kleine **Villa** mit Garten wird für mehrere Jahre zu
mieten eventuell zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter A. W. 37 werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. 5975

Eine neue, eichenbeschlagene **Schrotleiter**, 2 1/2 M. lang, zu
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5944

Amfel zu verkaufen, einjährig, fleißig singend, jetzt bei
Vicht des Abends. Näh. Exped. 5945

Eine gute alte Geige zu verkaufen. Näh.
Marktstraße 32, 2 Et. 5946

Zu verkaufen ein **kleines Landhaus mit Garten.**
Näheres bei **C. Schlink, Karlstraße 26.** 5661

Brenners Fleckwasser

entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Geflück aus Kleidern etc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, a. Gläse 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 231

Gesucht ein tüchtiger **Russlehrer**. Unterricht im General- Russisch abzugeben oder persönliche Meldung Sonnenberger- straße 3, Parterre. In der französischen Sprache Bewanderte erhalten den Vorzug. 5913

Ein junger Mann gesucht, der einem Sextaner tüchtige **Nach- hülfe** im Latein geben kann. Näh. Adolphsallee 9. 5933

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Fräseiren** von Damen. Näh. Rödterstraße 33, 3 Stiegen hoch. 5950

E. G. 68. Gefährlich und nicht Deine (?) Zahnlein, Doch wo' anhaben — reißen's wund, Das thu' ich Dir und Deinem Sohnlein, G. E. 59. 234

Tante Therese.

Durch Versehen vergebens auf unserm alten Platz gewartet — vielleicht den 21. **Franz S.** 5555

M. H. Bitte nicht böse zu sein! Erwarte mich Dienstag oder Mittwoch von 4—5 Uhr. **M. W.** 5952

Frauen. Wie steu' es uns, das Eure Wangen — Nun auch in **ächtem** Purpur brangen. **Männer** (??). 234

Heute Abend die Pfeischen nicht vergessen! 5909

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren aus dem Aigelberg bis in die Marktstraße dem blonden **Karl Dörr** zu seinem heutigen Geburtstage, daß die ganze Marktstraße wackelt. 5923

Die durstige Gesellschaft: **E. J. J. N. J. M. K. J. W. J.**

Ein gefesttes Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit gründlich erfahren, sucht Aushilfs- oder Monatsstellen. Näheres Delen- straße 24, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 5948

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen sucht Tages-Stelle. Näh. Bahnhofstraße 11, Mansard-Wohnung. 5939

Eine anständige, gut empfohlene Frau sucht für halbe Tage Stelle. Näheres Bahnhofstraße 11, Mansarde. 5939

Ein stillches Mädchen sucht Monatsstelle; auch nimmt dasselbe Pflege bei Kranken an. Näheres Expedition. 5947

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näheres Faul- brunnenstraße 8, 3 Stiegen hoch. 5937

Zwei tüchtige **Herrschafstöchinnen**, 2 Hotelzimmermädchen, 1 Zuffetmädchen, 2 geprüfte Saubermanten suchen Stellen. Gesucht 1 fein bürgerliche Köchin, 1 junges Mädchen vom Lande, 1 feines Zimmermädchen d. Frau **Birk**, **Bahnhofstraße 10a.** 5966

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Näheres Faulbrunnenstraße 8, 2 Stiegen hoch. 5942

Gesucht wird ein feines Hausmädchen, welche gut kochen kann und im Besitze guter Zeugnisse ist. Näheres Wilhelmstraße 12 im 2. Stock. 5960

Gesucht

ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und ein gewandtes Hausmädchen. Zu melden Villa Grath, Schweizerstr. 5963

Gesucht 8 Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen und als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Gabenstr. 2. 5943

Ein **Hausmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 33, Part. 5964

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Küchenmädchen durch Frau **Birk**, **Bahnhofstraße 10a.** 5967

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 19 im Laden. 5931

Ein einfaches, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 35, eine Stiege hoch. 5934

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle. Näh. Mühlgasse 11. 5906

Ein reinliches Mädchen, das etwas kochen kann, wird soogleich gesucht Karlstraße 5, Bel-Etage links. 5908

Ein braves Mädchen, welches im Kochen schon bewandert ist und sich darin vervollkommen will, kann passende Stelle erhalten. Näheres Expedition. 5925

Zu einem 8jährigen Kinde wird ein sehr ordentliches, reinliches Mädchen gesucht, welches schon bei Kindern gewesen und auch Hausarbeit übernimmt. Näheres Expedition. 5921

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Monatsstelle. Näh. Langgasse 21, eine Stiege hoch. 5928

Eine Herrschafts-Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt und englisch spricht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Kirchstraße 10, 2 St. h. 5920

Ein Restaurationskellner sucht sofort Stelle durch **A. Eichhorn**, **Mühlgasse 13**, Thoreingang. 5957

Ein gewandter Japfjunge wird gesucht Taunusstraße 12. 5974

Ein solider Mann sucht Stelle als Hausbursche oder einen kranken Herrn auszusuchen. Näheres Gemeindebadgäßchen 4. 5924

Schuhmacherlehrling ges. von **W. Gutscher**, Steingasse 5. 5926

Ein Junge kann die Schlosserei erlernen bei **J. W. Merkelbach**, verlängerte Kronenstraße. 5920

Gesucht für einen einzelnen Herrn ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost. Offerten mit genauer Beschreibung und Preis- angabe sub N. N. 202 an die Expedition d. Bl. einzusenden. 5938

Bleichstraße 19 ist ein Dachlogis zu vermieten; daselbst ist im 3. Stock ein Logis, enthaltend 2 Zimmer, Küche, Keller und sonstiges Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 5910

Bleichstraße 19 ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5911

Große Burgstraße 8 sind 2 Wohnungen im obersten Stock, die eine bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, und die andere bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April an stille Bewohner zu vermieten. 5919

Ludwigstraße 8 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 5965

Michelsberg 30

ist die Parterre-Wohnung mit 2 Zimmern und die Bel-Etage mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Badermeister W. Seckatz.** 5915

Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Rheinstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von neun schönen Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. 5865

Taunusstraße 55 sind ein Zimmer und Cabinet mit oder ohne Möbel, sowie eine Mansard-Wohnung auf gleich zu verm. 5949

Eine Wohnung im ersten Stock und eine Dachwohnung sind auf 1. April im Hause kleine Schwalbacherstraße 9 zu vermieten. 5935

Näheres Morgens im Hause.

Verwandten und Freunden theilen wir hierdurch mit, daß die Beerdigung unseres Sohnes, Bruders und Schwagers,

Georg Kühn,

Samstag den 13. Januar Vormittags 10 Uhr vom Leichen- hause aus stattfindet. Es bitten um stille Theilnahme

5905 **Die Obigen.**

Todes-Anzeige.

Entfernten Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß mein innigstgeliebter Sohn, **Moritz Lugenbühl**, nach zweitägigem schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bittet

Potsdam, den 9. Januar 1877.

Die tiefbetrübte Wittwe: **Dora Lugenbühl.**

5929

Die Geschäfts-Lokalitäten

des Englischen Magazins, hier in der besten und schönsten Lage der Stadt, Webergasse 1a im Hotel de Nassau gelegen, sind anderweitig zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt

141

Adolph Scheidel, Hoflieferant.

Möbel-Lager von C. Eichelsheim,

Nr. 24,

Selenenstraße

Nr. 24,

empfiehlt sein Lager in Möbel jeder Art, als: compl. Betten, Kastenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle.

Die ANNAHMESTELLE von ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen.

findet sich **Zeit 45**, in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M.

Bei Kinderkrankheiten unentbehrlich!

Herrn Fenchelhonigsfabrikanten **L. W. Egers** in Breslau.

Rossmühle bei Chodjiesien, den 25. October 1876.

Inliegend übersende 5 Mark, wofür ich um Ueberendung von 3 Flaschen Ihres **Fenchelhonigs** *) bitte. Meine Kinder sind von dem Gebrauch **vollständig vom Husten befreit**, welcher schon in **Reuchhusten** ausgeartet war. Dieser Extract soll für andere Kinder, welchen ich Ihren Extract empfohlen u. s. w.

Rudolph Eichler.

*) Warnung vor Nachpfuschungen!

Die Veröffentlichung derartiger, aus freiem Antriebe ertheilter Anerkennungen wird nur deshalb noch immer fortgesetzt, damit das Publikum auf die **Echtheit des L. W. Egers'schen Fenchelhonigs** sorgfältig achte und nicht sein Geld für nachgepfuschte Nachwerke wegwerfe. Der **L. W. Egers'sche Fenchelhonig**, kenntlich an Siegel, Etiquette mit Facsimile, sowie an der im Glase eingetragenen Firma von **L. W. Egers** in **Breslau**, ist in **Wiesbaden allein** zu haben bei **Eduard Weygandt, Kirchgasse 3**.

221

Synagogen-Gesangverein.

Heute Samstag den 13. Januar Abends 8 Uhr im Saale des „Grand Hotel“:

Feier des Stiftungsfestes.
CONCERT & BALL.

Elegante

Ball-Cotillon-Bouquets

und

Fächer

zu billigsten Preisen

empfiehlt

Richard Heck,

Kunst- & Handelsgärtner,

31 Langgasse 31.

5961



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: **Edmonder Schellfische** (ausgezeichnete Qualität), **Cablau** (1a Qualität), **frische Seerungen (Soles)** u.

50

F. C. Hench, Hoflieferant.

Kieler Sprotten,

frischeste Sendung, empfiehlt

5946

Schmidt, Mehrgasse.

Domino's

zu verleihen.

Billigst!

Billigst!

37 Mehrgasse 37

(Gefladen).

5900

Wegen Abreise sind zu verkaufen **Wilhelmstrasse 14** 3 Treppen hoch: Ein **Regulir-Füllofen**, ein **Eisschrank** und eine **Wassermange**.

Wäsche zum Trocknen auf einem eigens dazu bestimmten großen Trockenständer und Trockenballe, sowie bei guter Witterung im Freien wird angenommen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 591

Sprudel.

Montag den 15. Januar a. e.:

Zweite

Generalversammlung

im großen Saale des „Hotel Adler“.

Saal-Öffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's: 11 Minuten nach 8 Uhr pünktlich.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet, 4 Mark.

Siege können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 13. Januar bei Herrn **Carl Spitz**, Langgasse 37a, einzureichen, **Vorträge** daselbst anzumelden.

351

Der kleine Rath.



Heute Abend 8 Uhr:

General-Versammlung

im Lokale des Herrn **Oswald**, Langgasse 12.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage von 1876;
- 2) Vorstandswahl;
- 3) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

5956

Gesangverein Gemüthlichkeit.

Heute Abend präcis 8 Uhr: Probe im Vereinslokale bei Herrn **Peter Sohl**. Um pünktliches Erscheinen ersucht
5884 **Der Vorstand.**

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.
Der Präses. 5951

Lokal-Kranken-Unterstützungs-Kasse.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Herr **Adam Schuck**, Fleischstraße 35, zum Vereinsdiener gewählt worden ist.
5912 **Der Vorstand.**

Der **Alteinfinder-Bewahranstalt** dahier wurden als Geschenke überwiesen: Von Herrn **Mühlenbesitzer** **Leis** 50 Pfund Vorküß-Mehl; von Herrn **Spenglermeister** **Conrad** 36 blecherne Kaffeeteller; durch die Expedition des Tagblatts als Neujahrs-gabe einer Schweizer Familie 3 Mk.; von Frau **Krieger** 6 Mk.; sodann wurde uns von Herrn **Zimmermeister** **Wth. Müller** der Betrag einer Rota mit 2 Mk., sowie von Herrn **Carl Buchner** der Betrag einer Rota mit 1 Mk. 10 Pfg. erlassen, wofür verbindlich dankt
Wiesbaden, den 11. Januar 1877.

267

Der Vorstand.

Für die Armen-Augenheilanstalt

9 Mark von Frau **Wittwe Krieger** als Geschenk erhalten zu haben, wird mit herzlichstem Danke beschriftet.

Für die Verwaltungs-Commission:

183

Dr. J. W. Schirm.

Restauration Stolpe,

Bahnhofstr. 11. vormals **Nelas**, **Bahnhofstr. 11.** empfiehlt sich mit guten Getränken und Speisen. Billiger Mittagstisch in und außer dem Hause.
„Kölnische Zeitung“ liegt auf.

5968

Scherer, Maurer u. Ofenpuger, wohnt Neugasse 5 (Anker). 4770

Musikalischer Club.

Sonntag den 14. Januar:

CONCERT mit BALL

im

Saalbau Schirmer.

Anfang präcis 8 Uhr.

PROGRAMM.

1. **Symphonie** in C-dur (Jupiter) für Orchester **Mozart.**
2. **Bergmannsgruss**, Melodram mit Chören, Soli und Orchesterbegleitung **Anacker.**
3. **Souvenir de Bellini**, Fantaisie brillante, für Violine **Artot.**
4. **Wär' ich ein Traum!** Quintett für Sopran, 2 Tenöre und 2 Bässe **Ast.**
5. **Scenen aus der Oper „Zemire“**, Chöre und Soli mit Orchesterbegleitung **Spofr.**

5922

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein

in Wiesbaden.

Freitag den 19. Januar c. Abends 6 1/2 Uhr
im grossen Saale des Curhauses:

II. Vereins-Concert

des Jahres 1876/77.

Odyseus,

Scenen aus der Odysee,
für Soli, Chor und Orchester,
von **Max Bruch.**

Mitwirkende:

Frl. Auguste Hohenschild, Concertsängerin aus Berlin,
Fräulein Muzell, Königl. Hof-Opernsängerin,
Herr Philipp, Königl. Hof-Opernsänger,
und das

städtische Cur-Orchester.

Unter Leitung des Herrn Musikdirectors **d'Ester.**

Numerirte Plätze zu 4 Mark; **nichtnumerirte Plätze** zu 3 Mark; **Plätze zu der reservirten Gallerie** zu 1 Mark 50 Pf. an der Curkasse und in sämtlichen Buch- und Musikalienhandlungen.

Galleriekarten zu 1 Mark Abends an der Kasse.

Textbücher zu 25 Pf. an der Kasse. 201

Curhaus — Wiesbaden.

Des heute stattfindenden **Maskenballes** wegen bleibt der

Bier-Salon

von 6 Uhr Abends ab geschlossen.

Wiesbaden, den 13. Januar 1877.

Bierbauer & Stolte.

5932

Vorzüglliche Chocoladen aus der K. K. Hof-Chocoladen-Fabrik Gebrüder Stollwerck, Cöln,

Lieferanten fast aller europ. Souveraine, empfehlen ganz besonders für Kinder und Reconvallescenten als stärkende Nahrung zu Fabrikpreisen und zwar **Gesundheits- und Gewürz-Chocoladen** das vollwichtige Pfund von Mark 1,20, **Vanille-Chocolade** von Mark 1,50 an die Fabrikdepôts in **Wiesbaden** die Herren: Gg. Bücher jr., Aug. Engel, Fasy & Becker, J. Flohr, O. M. Foreit, J. Gottschalk, H. Hanstein, J. C. Keiper, A. Kirschbaum, Jac. Kunz, A. H. Linnenkohl, Conditor F. L. Mülldorf, Ph. Nagel, Ph. Reuscher, Conditor C. Rücker, A. Schirmer, H. Thomas, Chr. Wolff, F. Strasburger und J. Müller, Bleichstrasse 8 und 10; in **Schierstein** Conditor Ad. Schröder. 239

Für Freunde der Kunst,

besonders für solche, die das Zeichnen nach der Natur erlernen wollen, eröffnet der Unterzeichnete einen **Curfus** von 12 bis 14 Vorträgen der praktischen Perspective.

Nähere Auskunft ertheilt die **Meistliche Kunsthandlung** und der Unterzeichnete. Der **Curfus** beginnt **Mittwoch den 17. Jan. Nachmittags 4 Uhr** in der Wohnung des Unterzeichneten. 5050 **August de Laspée, Friedrichstraße 5c.**

Die Dampfschneiderei & Brennholzhandlung von Zimmermeister Joh. Sauer,

Dogheimerstraße 37a (ober verlängerte Bleichstraße), liefert trockenes **Buchen- und Eichen-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gepalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baukämme** bei billigster Berechnung geschnitten. 12151

Kohlen von (der besten Zeche) **„Sasenhinkel“**, sowie **reine, gewaschene Rußkohlen** für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Weigle, Friedrichstraße 28.** 12150

Das **Landhaus Frankfurtstraße 9** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz, Adelsbühlstraße 13a.** 12238

Das **Launen achter Epthen**, sowie weiter, feiner Gardinen und aller Arten feiner Wäsche wird stets unter billiger Berechnung übernommen **Bleichstraße 20, Parterre.** 2098

Alle Sorten **Siroh, Hen, Haser u.** fortwährend zu den billigsten Tagespreisen zu verkaufen bei **16136 R. Nassauer, Seelassie 2.**

Zur Beachtung. Alte und neue **Wolle** wird zum **Schlumpen** angenommen **Stein- gasse 18.** Auch werden daselbst **Deden und Wäde gekloppt.** 12237

Bettstellen, Sprungrahmen, Leagrassma- trassen in verkaufen **Moritzstraße 20, 1. St., Part.** 258

Polster-Möbel, als: **Bettged., Kanape's**, **Chaislong** und **Schlaf-Divan** zu verkaufen bei **10241 W. Sternberger, Tapezirer, Marktplatz 3.**

Stellen suchen: Herrschaftsköchinnen, tüchtige Hausmädchen, Kinder- mädchen, Mädchen, die kochen können, für allein, sowie ein tüchtiges **Badenmädchen** durch **Ritter, Webergasse 13.** 338 **Hotelzimmermädchen** für gleich gesucht d. **Ritter, Weberg. 13.** 338

Wellrichstraße 5, 2. Stb., eine Stiege hoch, ist eine schöne, große **Stube**, Aussicht in **Gärten**, möbl. auch unmöbl. zu verm.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

11. Januar.

Geboren: Am 4. Jan., der Wittve des Apothekers **August Schulz** von **Braunshweig**, **Alwine**, geb. **Lang**, illig. **Zwillingstochter**, **R. Alwine** und **Josefine**. — Am 8. Jan., der unverheh. **Tagelöhnerin Louise Wilhelm** Deuser von **Birchadt e. S.** — Am 9. Jan., dem **Bergolder Jacob Steiner e. Z.** — Am 7. Jan., dem **Gärtner Heinrich Huber e. S.**, **R. Heinrich Oscar**. — Am 11. Jan., dem **Tagelöhner Friedrich Straubner e. S.** — Am 9. Jan., dem **Tagelöhner Carl Müller e. S.**, **R. Wilhelm**.

Gestorben: Am 10. Jan., der **Kentner Johann Wilhelm Fischer**, alt 62 J. 8 M. — Am 10. Jan., **Philipp Ernst**, S. des **Tagelöhners Johann Weptist Lang**, alt 2 J. 1 M. 16 T. — Am 10. Jan., der **Spengler Georg Kühn**, alt 29 J. 9 M. 15 T.

Evangelische Kirche.

II. p. Epiph.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr **Conj.-Rath Loßmann**.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr **Pfarrer Köhler**.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr **Pfarrer Bienenborn**.

Betsunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr **Conj.-Rath Köhler**.

Die **Casualhandlungen** verrichtet nächste Woche Herr **Pfarrer Köhler**.

Donnerstag den 17. Januar Abends 6 Uhr: **Bibelfunde** im Saale der höheren Mädchenschule.

Ratholischer Gottesdienst

in der **St. Marien Kirche Friedrichstraße 19.**

2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: **Heil. Messen** 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; **Militärgottesdienst** 7 1/2 Uhr; **Kindergottesdienst** 8 1/2 Uhr; **Jochamt** mit **Predigt** 9 1/2 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist **Christenlehre**.

Täglich sind **heil. Messen** 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind **Schulmessen**.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist **Salve und Beichte**.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsbühlstraße 12.

Am 2. Sonntag nach Epiph. **Vormittags** 9 Uhr: **Haupt-Gottesdienst**.

Donnerstag den 18. Januar Abends 8 Uhr: **Bibelfunde**.

Pfarrer Hein.

Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 14. Januar Vormittags 10 Uhr: **Heil. Messe und Predigt**.

Deutschratholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 14. Januar Vormittags 10 Uhr: **Erbauungsstunde** im neuen **Rathhaussaal:** Herr **Prediger Diepe**. Thema des Vortrags: „Das Natürliche und Vernünftige im Wunderbaren.“ Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Ruflicher Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 10 1/2 Uhr, **Samstag Abends** 8 Uhr, **Sonntag** **Vormittags** 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Epiphany.

Holy Communion at 8. 30. **Matins, Litany and Sermon** at 11.

Evensong at 3. 30.

Mainz, 12. Jan. (Fruchtmarkt.) Die Preise auf dem heutigen **Markte** waren für **Korn** und **Gerste** dieselben wie in der **Vormoche**, **Weizen** etwas höher. Zu notiren ist: 200 Pfd. **Weizen** 24 M. 30 Pf. bis 24 M. 80 Pf., 200 Pfd. **Korn** 18 M. 20 Pf. bis 18 M. 60 Pf., 200 Pfd. **Gerste** 17 M. 60 Pf. bis 18 M. Im **Großhandel** **französisches Korn** 19 M. 50 Pf., **Brantwein** 49 M. 70 Pf. **Rübsöl** 41 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 11. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	832,10	829,98	829,80	830,46
Thermometer (Reaumur).	+4,0	+7,0	+6,2	+5,73
Luftspannung (Bar. Lin.)	2,85	2,97	2,75	2,85
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	80,8	79,5	86,60
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.	keine.	keine.	keine.	—
*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.				

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, N. Schmalbachstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Kasseler Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 9—6 Uhr.

Christliche Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an gesetzlichen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 18. Januar.

Wochen-Prüfungsschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung.

Hall der Landwirthe Abends 7½ Uhr im „Römerhalle“. Gesangsverein „Gemüthlichkeit“. Abends 8 Uhr: Probe.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball. Angewandten-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Zur Feier des Stiftungsfestes Concert und Ball im „Grand Hotel“.

Kriegsverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale. Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bühnenaufgabe und gefällige Unterhaltung im Vereinslokale.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends: Versammlung im Vereinslokale. Königl. Theater. 10. Vorstellung. (72. Vorstellung im Abonnement.) „Die Waise aus Lomond.“ Schauspiel in 2 Akten von und 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Jane Eyre: Fräulein Olga Nordstrang, von Hamburg, als Gast.

Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6½ — 8.10. — 9.18. — 11.10. — 2.24. — 4.45 (nach Mainz). — 8.30. — 7.16. — 8.55. — 10.08 (nach Mainz).

Ankunft: 7.58. — 9.13. — 11.34. — 1.01. — 3.08. — 3.58 (von Mainz). — 5.07. — 6.26 (von Mainz). — 7.06. — 8.32. — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58. — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nach Ridesheim). — 11.22. — 2.55. — 6.38.

Ankunft: 8.28 (von Ridesheim). — 11.22. — 2.55. — 6.38. — 7.43. — 9.05. * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eodet.

Seilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz). Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Jbsien und Camberg.

Ankunft: Von Camberg (Jbsien, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Schwalbach 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 11. Januar 1877.

Gold-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Rm. 65 Pf. S.	Amsterdam 169.25 G.
Dukaten . . . 9 . . . 60—65 Pf.	London 204.40 S.
20 Franc.-Stücke . . . 16 . . . 20—24	Paris 81.25 B. 10 G.
Sovereigns . . . 20 . . . 83—88	Wien 161.90—162—161.90 50.
Imperiales . . . 16 . . . 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 16—19	Reichsbank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 2 bei.

Der Kaffee.

Von B. L.

Als wirtliche Heimath des Kaffees ist wohl Abyssinien anzusehen, denn abyssinische Christen erzählen, daß der Prior eines ihrer Klöster seinen Mönchen Kaffee zu trinken gab, um sie bei den nächtlichen Gebeten wachzuhalten. In Abyssinien wächst der Kaffee so wild und ohne Pflege, wie unser Weizenobst; ja selbst bis nach Guinea und Senegambien hin finden wir diese Pflanze überall angebaut. Die Araber hingegen nehmen die Ehre des ersten Kaffeetrinkens für sich in Anspruch, indem sie einen ihrer Rechtgläubigen, den Kallab Chadeby, als solchen hoch halten. Um 675 scheint sich die Sitte des Kaffeetrinkens nach Persien und Arabien verpflanzt zu haben, 1611 ist sie in Mekka bereits allgemein und in dieser Stadt hatte sie auch die erste Bekämpfung auszuhalten, denn es hatte sich unter dem Vorwand zweier berühmter Aerzte eine Gegenpartei gebildet, die das Kaffeetrinken mit schweren Strafen belegt haben wollte; indessen fand diese scharfe Verfolgung nicht die allerhöchste Sanction des Herrschers jener Staaten. Um 1680 verschaffte sich der Kaffee Eingang in Constantinopel, wo sich um 1664 das erste öffentliche Kaffeehaus etablirte. Diese Cafés wurden bald sehr allgemein und beliebt, weshalb sie auch „Schulen der Erkenntniß“ genannt

wurden. 1445 finden wir in Italien, 1652 in England und 1671 in Frankreich öffentliche Kaffeehäuser. In England wurde unter Karl II. durch eine Petition der Frauen veranlaßt, eine solche Verfolgung der Kaffeetrinker einzuleiten. Englische Dichter und Satiriker aus jener Zeit befechten den Kaffee mit allen erdenklichen Ehrenbezeugungen: „Kienruksgrupp“, „Schwarzes Katzenblut“, „Defolt aus allen Schulen und Stiefeln“ u. s. m.

Der Kaffeebaum (Coffea arabica) ähnelt in seinem Aeußeren unseren kleinen Kirschobstbäumen; nur seine Blätter — den Lorbeerblättern ähnlich — bilden den Unterschied scharf aus. Die Früchte, d. h. die Beeren, sind zuerst grün, dann weiß und zuletzt roth; jede Beere enthält gewöhnlich 2 Bohnen, die in weiches Fruchtfleisch eingebettet sind. Der Kaffeebaum läßt sich gut verpflanzen, denn von seiner Heimath aus hat man ihn 1710 nach Batavia, 1723 nach Bessindien und 1719 nach Java verpflanzt, welche Bemühungen sehr gut durch den Erfolg belohnt worden sind. Er gedeiht am besten bei einer mittleren Jahresstemperatur von 20—22° Celsius; kältere Wintertemperaturen als +12° Celsius sind ihm schädlich. Die Kaffeepflanzen liegen in der Regel 3—1200 m. über dem Meeresspiegel; der Boden derselben darf nicht zu naß sein und dennoch muß derselbe Morgens und Abends eine regelmäßige, reichliche Bewässerung erfahren.

Die Pflanzungen werden mit Pflänzlingen welche in besonderen Beeten gezogen werden, befest, doch darf deren Auspflanzung nicht vor dem 8. Monat geschehen; nach 2 Jahren sind dieselben bereits 1.5 m. hoch und im 3. Jahre kann schon eine reichliche Ernte erwartet werden; gewöhnlich finden in den Pflanzungen 2 Haupternten statt, im Mai oder Juni und im November oder December. Der Ernte-Ertrag eines jeden Strauchs schwankt zwischen 1 und 5 Kilogr.; jeder Strauch trägt bis zum 25. Jahre, worauf er allmählich seine Productivkraft gänzlich verliert. Die Bohnen sind in Form und Farbe verschieden, je nach ihrer Heimath, denn der Kaffee (Arabien) ist klein und dunkelgelb, die Bohnen aus Ombien und Java sind etwas größer und heller, während die Bohnen von Ceylon, Brasilien und Westindien bläulich bis graugrün sind. Da die Bohnen, wie wir gesehen haben, von einer Hülle umgeben sind, so müssen sie vor ihrer Verwendungs von derselben befreit werden. Man hat zur Erreichung dieses Zieles verschiedene Methoden eingeschlagen, die mehr oder minder vollkommen erreicht, mit welchen man das gesteckte Ziel mehr oder weniger vollkommen erreicht.

Die besten Kaffeeforten liefert Kosta, ihm folgt Java, während die amerikanischen Producte am schlechtesten sind. Indessen kann dieser Unterschied auf die Dauer der Zeit ausgeglichen werden; man behauptet nämlich, daß der brasilianische Kaffee nach einer 12—14jährigen Lagerung dem arabischen an Güte fast gleichkommt. So viel steht fest, daß der Kaffee erst nach einer 3jährigen trockenen und luftigen Ablagerung seine wahre Güte zur Geltung bringt.

Nach vielen Untersuchungen hat man den Gesamtconsum pro anno auf 800 Millionen Kilogr. geschätzt; von diesen kommen gegen 115 Millionen Kilogr. auf Europa und hieron wieder 50 Millionen Kilogr. allein auf Deutschland, was pro Kopf gegen 1.5 Kilogr. ausmacht. Wir Deutsche scheinen demnach die größten Verzehrer des Kaffeestrauches zu sein.

Wir trinken den Kaffee im Winter und Sommer, denn er hilft bei der Hitze und erwärmt bei der Kälte; er ist ferner ein vortheilhaftes Mittel gegen Ermüdung, denn alsbald nach seinem Genuße durchdringt unsern Körper ein behagliches Gefühl, welches sich weniger in einer angenehmen Abkühlung, als in einem geschärften Verstande fund gibt. Jeder Kaffeetrinker soll den Stoffverlust im Körper reduciren, so daß er in dieser Beziehung als ein indirectes Nahrungsmittel aufzufassen ist. Als Weizenmittel der Spirituosen ist er schon längst im Gebrauch und längst als solches geschätzt.

In Gemüthlicher Hinsicht legt sich der Kaffee aus folgenden Substanzen zusammen: 12 pSt. Wasser, 17 pSt. Gummi und Zucker, 11 pSt. Kieher, 1 bis 1½ pSt. Kaffee, 5 pSt. Gerbstoffe, 13 pSt. fettes und ätherisches Del, 38½ pSt. Holzsaft und 6¼ pSt. Asche. Von diesen sind es vornehmlich zwei Stoffe, welche dem Kaffee seine Eigenthümlichkeit verleihen und welche ihn uns so werthvoll machen: 1) das merkwürdige Del, welches sich erst beim Brennen bildet, und 2) das „Kaffee“. In 50,000 Kilogramm Bohnen ist 1 Kilogramm Del und 500 Kilogramm Kaffee enthalten. Kaffee ist im concentrirten Zustande ein stark wirkendes Gift, während es bei bedeutender Verdünnung angenehm ansehnend wirkt. Ungebrannter Kaffee würde uns keinen Genuß bieten; indessen würde zu stark gebrannter Kaffee uns ebenfalls nicht erfreuen; man muß daher das Brennen auf das richtige Mittel beschränken, denn braunroth gebrannter Kaffee enthält mehr Aroma, als kastanienbrauner und schwarzbrauner. Auch für den Kaffeeverkäufer würde das zu starke Rösten Nachtheile bringen, weil er durch Brennen leichter wird, obwohl sich die einzelnen Bohnen vergrößern; z. B. braunrother Kaffee verliert 15 pSt. Gewicht und gewinnt 30 pSt. an Größe, schwarzbrauner dagegen hat 25 pSt. Gewichtsverlust und 50 pSt. Größezunahme aufzuweisen. Will man einen guten Kaffeetrunk bereiten, so zermaße man die Bohnen (ob fein oder grob, wollen wir nicht zu entscheiden wagen, denn sowohl fein als grob gemahlener Kaffee haben Vertheidiger und Gegner). Bei der ganzen Zubereitung lasse man eine große Sauberkeit herrschen, man entferne die schädlichen Bohnen und fremdartige Beimischungen, vermeide den Gebrauch von Rührer aus Zeug oder Blech, sondern wende Reibholz oder Popir zum Filtriren an; nie lasse man den Kaffee selbst im Wasser kochen, weil hierbei das Aroma verringert wird. Am besten verfährt man, wenn man den Kaffee in einer kleinen Menge Wasser ziehen läßt und später das übrige Wasserquantum zusetzt. Sehr wichtig ist die Zusammensetzung des hierzu verwendeten Wassers; denn z. B. die Stadt Prag verbannt ihren Kaffee nur ihrem für die Kaffeeverbereitung so sehr geeigneten Wasser. Die Holländer verbrauchen sogar viel Mineralwasser zur Kaffeeverbereitung, weil ihr Brunnenwasser nicht für diesen Zweck taugt. Sehr gut soll ein kleiner Sodazusatz sein. Das Zusetzen

von Weich zum Kaffee ist nicht nothwendig, denn dieselbe geht mit der im Kaffee enthaltenen Gerbstoffe schwer verdauliche Verbindungen ein, die den Nostalg des Kaffeegenusses — z. B. unmittelbar nach Tisch — Auswurf machen.

Leider hat sich auch hier das Bestreben bemerkbar gemacht, Surrogate einzuführen, von welchen wir den Hauptvertreter „Eichorie“ nennen wollen. So verbreitet auch die Anwendung dieses Stoffes sein mag, so schädlich ist auch seine Wirkung, denn in der Eichorie ist auch nichts enthalten, was den Kaffee auch nur einigermaßen ersetzen könnte.

Zum Schluß unserer heutigen Betrachtungen wollen wir die von Moleköl dem Kaffee gehaltene Lobrede reproduzieren, welche also lautet:

„Der Kaffee wirkt zwar auch, wie der Thee, auf das Denkvermögen erregend, jedoch nicht ohne zugleich der Einbildungskraft eine viel größere Lebhaftigkeit zu ertheilen, die Empfindlichkeit für Sinnesindrücke wird durch den Kaffee erhöht, daher einerseits die Beobachtung gesteigert auf der andern Seite aber auch die Kritik der Einbildungskraft geschärft und die lebte Einbildungskraft leicht sinnliche Wahrnehmungen durch Schlussfolgerungen rascher bestimmte Gestalten annehmen. Es entsteht ein Drang zum Schaffen, ein Treiben der Gedanken und Vorstellungen, eine Beweglichkeit und eine Gluth in den Wünschen und Idealen, welche mehr der Gestaltung bereits durchdachter Ideen als der ruhigen Prüfung neu entstandener Gedanken günstig ist.“

? Strafkammer vom 12. Jan. Am 1. October v. J. war in Hofsch Kirchweih. In dem Tanzsaale des Philipp Rilian daselbst entstand unter jungen Burschen Streit und nachdem der dort anwesende Bürgermeister Stellvertreter Wilhelm Rilian den Streit geschlichtet hatte, erhielt er von dem Länger Wilhelm Adam von hinten einen Schlag auf den Kopf, daß er blutete. Wegen einfacher Körperverletzung wird Adam zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Fuhrmann Anton Benedikt von Cronberg war wegen Verleitung des Stationsvorstehers Simon daselbst durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Königsheim vom 10. November v. J. zu 8 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Die Strafkammer als Berufungsinstanz bestätigt das Urtheil des Vorrichters und setzt dem Angeklagten auch die Kosten dieses Verfahrens zur Last. — Die Gebrüder Georg und Michael Jünser aus Stephanshausen wurden am 17. October Abends von dem Holzbaumeister aus Johannisberg betroffen, wie die Beiden damit beschäftigt waren, eine dicke Eide im Werthe von 16 Mark in dem Johannisberger Gemeindegeld zu fesseln und zwar indem sie sich einer Eide bedienten. Das Königl. Amtsgericht zu Kiedrich verurtheilt jeden der Angeklagten zu einer Geldstrafe von 90 Mark event. zu je 14 Tagen Gefängnis. Die von den beiden Angeklagten, resp. dessen Vater Namens seiner minderjährigen Söhne, eingelegte Berufung wird zurückgewiesen. — Am 1. Juni v. J. wurde der Curhausdiener Bockler in dem Augenblick, als dieser zu einer Fautrunnenstraße 6 wohnenden Wittve und deren Tochter gehen wollte, von dem Hausherrn, Regier. Bär, angefaßt, die Treppe hinuntergestoßen und ihm die in dem ärztlichen Zeugniß erwähnten Verletzungen beigebracht. Das Amtsgericht dahier erkannte gegen den Beklagten wegen vorläufiger Missethats eine Geldstrafe von 45 Mark event. 5 Tage Haft, wogegen dieser die Berufung anmeldete. Die Strafkammer wies jedoch dieselbe zurück unter Verurtheilung des Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz. — Unter Auschluss der Öffentlichkeit wurde die Anklage gegen den 16jährigen Würstchenbinder Fritz Horlacher von Wiesbaden wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit verhandelt. Der Angeklagte wird zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre verurtheilt.

? Vor das Schwurgericht sind noch weiter verwiesen: 1) Andreas Reiningger l. aus Kiedrich, wegen Verleitung zum Mord; 2) Elise Bedmann aus Kiedrich wegen Kindesmords; 3) Zimmermann Wilhelm Schmidt aus Limbach wegen Tödtung; 4) Schneider Philipp Fischer aus Sobernheim, Tagelöhner Balthasar Eisel aus Langenheim bei Friedberg und Maurer Carl Krieger aus Erbenbach, Amts Uffingen, wegen Raubs.

? Der Renn-Verein hat in seiner am 10. d. M. stattgehabten General-Versammlung den Herrn Reserve-Lieutenant Blicher dahier zum Schatzmeister, an Stelle des erkrankten Herrn v. Zsch a den Herrn Hauptmann Barckwitz gewählt, und übernimmt Herr Heinrich v. Köppen die Stelle eines zweiten Präsidenten. Es kam sodann die Verlegung des bisherigen Rennplatzes zur Sprache und wurde der Vorschlag gemacht, denselben entweder auf den Exercierplatz an der Schierkeiner Chaussee oder nach der Curve bei Erbenheim zu verlegen. Wegen des letzten Punktes ist eine Commission aus 5 Mitgliedern erwählt worden, welche beauftragt ist, demnächst Bericht zu erstatten, auch ist beschlossen worden, bei dem betreffenden Ministerium wegen eines höheren Staatsbeitrags vorstellig zu werden.

? Herr Kreisgerichtsrath Wismann ist vorgestern nach Berlin abgereist und ist Herr Assessor Großmann zur Beschäftigung an das Kreisgericht übernommen worden.

? Herr v. Zell wurde in Folge der massenhaften Annahme der Geschenke bei der kgl. Staatsanwaltschaft nach Frankfurt a. M. committirt.

? Gegen den neulich wegen Betrugs verurtheilten Ludwig Wilhelm Nicolai aus Schierke sind neue Anklagen wegen derselben im Amt Schwalbach begangener Vergehen erhoben worden.

? Es scheint, daß die Staatsbehörde der Untersuchung wegen Tödtung eines Frauenzimmers, deren Leiche man in einem Wirthshaus zu Destrach vor längerer Zeit gefunden, etwas näher getreten ist. Vorgestern war der Herr Staatsanwalt Moritz wieder in Destrach anwesend.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Siehe 1. Beilage.)

? Der langjährige Rentant beim hiesigen Landrathsamt, Herr J. von Kruschnitzki, welchem seit 1. Juli v. J. die Verwaltung der Kreisvertheilung in Frankfurt a. M. commissarisch übertragen war, ist nach rühmlich bestandener Probezeit nunmehr definitiv zum Kreisvertheiler daselbst vom 1. Januar d. J. ab ernannt worden.

+ Gestern verweilte Herr Landrath Hahn von Weillburg in unserer Stadt, um sich bei den hiesigen Behörden vor seinem Abgange als Ober-Regierungsrath nach Bromberg persönlich zu verabschieden. Nach dem Dinner bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb reiste derselbe wieder nach Weillburg zurück. Wie wir gehört, findet zu Ehren des Herrn Hahn ein gemeinames Abschiedessen der sämtlichen Königl. Landräthe unseres Regierungsbezirks am 16. d. M. in Limburg statt und ein eben solches am 18. d. M. in Weillburg selbst, gegeben von der dasigen Bürgergesellschaft. (Kunstverein) Neu ausgestellte Gemälde: 1) Im Schöße der Familie von Bengt Nordenberg in Düsseldorf; 2) Portrait von R. Köhler in Wiesbaden.

* Auf der Kass. Eisenbahn wurde im Monat November v. J. ein Bahnbeamter verletzt und suchte eine Person freiwillig den Tod.

— Anse Neue sind geschürfte Weisungen zur Unterdrückung der Bettlei und Landfreierei, namentlich in den Landestheilen, wo sie in erheblicher Annahme begriffen sind, ertheilt worden. Jede beim Betteln betroffene oder sich arbeitlos herumtreibende und der Landfreierei verdächtige Person ist ohne Rücksicht auf Beschwerlichkeit des Transports oder allgemeiner Geschäfts n. f. m. ausnahmslos aufzugreifen und der Polizeibehörde des Ergreifungsorts zuzuführen. Die Verbergen und andere Aufenthaltssorte, in welche looses Gesindel einzuführen pflegt, sollen so oft wie möglich, namentlich Abends und Morgens revidirt und die vorgefundenen Landfreierei zur Haft gebracht werden, damit sie sofort der Staatsanwaltschaft zugestellt werden können. Das einfache Fortweisen von Bettlern und Landfreieren über die Grenze des Polizeibezirks soll nicht statt finden.

(Verkaufsstellen für Eisenbahnbillete.) Im Monat August v. J. wurde in Frankfurt a. M. in dem Hotel zum „Frankfurter Hof“ eine Verkaufsstelle für Eisenbahnbillete errichtet. Ein Gleiches ist von Seiten der Berlin-Dresdener Bahn in Berlin und in Dresden geschehen, indem in ca. 40 Hotels Verkaufsstellen errichtet sind. Da diese im Interesse des Fremdenverkehrs getroffene Einrichtung sich durchaus bewährt hat (in Frankfurt wurden bis zum 1. November 2000 Billete verkauft, so hat der Handelsminister die Königl. Eisenbahn-Directionen angewiesen, ähnliche Verkaufsstellen anzustellen; gegen Sicherstellung könne den Hotels der Verkauf überlassen werden. Das Recept des Ministers nimmt sogar für später eine ähnliche Einrichtung auch in Betreff der Gepäckabfertigung in Aussicht.

— Die vollendeten Thürme des Kölner Domes werden die höchsten der Welt, und zwar 157 Meter hoch sein. Bis jetzt hat diesen Raum der St. Nicolaiurm in Hamburg eingegeben. Derselbe misst, laut Angabe der „Deutschen Bauzeitung“ in Berlin, 144,30 Meter. Die St. Petruskuppel in Rom hat eine Höhe von 143,00 Meter. Dann folgt der Thurm des Strahburger Münsters mit 142,30; die Cheops-Pyramide bei Gizeh in Aegypten mit 137, der Stephansthurm in Wien mit 136,30 und der Martinthurm in Landshut mit 132,30.

(Das Steigen der „Kavaliersloose“.) Es ist jedenfalls ein charakteristisches Zeichen der Zeit, daß das große Publikum sich wieder leidenschaftlich dem Promessenspiele zuwendet und überdies für die seit Jahr und Tag ganz vernachlässigten und fast vergessenen kleinen Loose, für die sogenannten Kavaliersloose, ein besonderes Faible an den Tag legt. Da diese Loose zu einer Capitalanlage durchaus ungeeignet sind und das Publikum trotzdem einen Theil seiner ohnehin geringen Ersparnisse zum Ankauf derselben verwendet, so beweist dies nur, daß die Saat, reich zu werden, welche sich während der Zeit des „Aufschwunges“ auf dem Wege der Speculation mit allerhand Effecten manifestirte, nunmehr in einer anderen Form zur Aeußerung gelangt. Indes fehlt dieser Erscheinung auch nicht ihre Lichtseite, die darin besteht, daß im selben Verhältnisse, als die kleinen Loose aus dem Verkehr gezogen werden, Platz für solche Anlagewerthe geschaffen wird. (R. B. L.)

— Neuere Untersuchungen über die Größe des menschlichen Schrittes und über Geschwindigkeit haben folgendes Ergebnis geliefert: Bei 60 jungen Männern fand sich der Schritt beim Gehen auf ebenem Boden ungefähr zwischen den Grenzen 71 Centimeter und 91 Centimeter schwankend; der Mittelwerth war 81 Centimeter. Bei einem und demselben Individuum fand sich der Schrittwerth bei Versuchen an verschiedenen Tagen nur um etwa 1 pSt. schwankend. Die mittlere Geschwindigkeit des Menschen kann zu 5 Kilometer in der Stunde angenommen werden mit der Grenze 4,5 und 5,5 Kilometer. Mehr als 5,5 Kilometer in der Stunde kann auf die Dauer nicht geleistet werden.

Kalenderkirchen. Wie man vernimmt, sollen in Holland von potenter Seite her energische Schritte geschehen, auf Grund seines anerkannten medicinischen und gesundheitlichen Wertes dem Kerytischen (Medicinal-) Witter-Extract, gen. L'estomac, von Dr. med. Schrömbgen in Kalenderkirchen, unbeschränkter Eingang in Holland zu erwirken. 260

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern sofort vernichtet werden.

Meine monatliche Versteigerung für Januar

findet Mittwoch den 17. Januar statt
und wolle man Gegenstände dazu gef.
baldigst anmelden. N. Hauptannonce.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

28

Wiesen-Verpachtung.

Mittwoch den 17. d. Mts. Mittags 12 Uhr läßt Wilh. Rigel
zu Bierstadt 3 Morgen 87 Ruthen Wiesen, aneinander gelegen, in
drei Parzellen oder auch zusammen, auf 9 Jahre im Gemeinde-
zimmer zu Bierstadt öffentlich verpachten. Die Wiesen liegen nahe
an der Wiesbadener Grenze und eignen sich sehr gut für dortige
Oeconomen. 5659

Sprudel.

Billets zu dem am 13. I. M. stattfindenden Maskenballe
der Städtischen Car-Direction werden durch Herrn Carl Spitz,
Langgasse 37a, ausgegeben.

351

Der Vorstand.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Abend:

Frei-Concert.

„Zur Teutonia“.

In der neu eingerichteten Wirthschaft
Marktstraße 6 empfehle ich ein gutes Glas
Mainzer Actienbier, Mittagstisch zu
50, 70 Pfg. und höher, sonstige kalte und
warme Speisen zu jeder Tageszeit.

5764

Ph. Graumann.

22 Römerberg 22.

Mit dem heutigen Tage verpasse ich ein ausgezeichnetes Glas
Frankfurter Export-Bier aus der Schwager'schen
Brauerei direct vom Faß per Schoppen 12 Pf.

Achtungsvoll A. Fuhrmann.

NB. Die seitberige Bierpumpe habe ich beseitigt. 5775

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist jetzt

Neugasse No. 1.

F. Michaelis,

Thierarzt I. Classe.

5021

Gartenlaube.

Abonnements

Heber Land und Meer.

auf

sämmtliche Zeitschriften

in der

299

Buchhandlung von **H. Ebbecke,**

Modenwelt.

Rixgasse 10.

Bazar etc.

Ausverkauf

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
verlaufe ich von heute ab mein ganzes hiesiges Lager

Herren- & Knaben-Confection

zu jedem, nur irgend annehmbaren
Preise,

jedoch nur gegen gleich baare Zahlung.

Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

Max Lanfer,

Rheinischer Kleider-Bazar,

Langgasse 8b.

NB. Ebendasselbst ist eine elegante Ladeneinrich-
tung spottbillig abgegeben. 5409

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verlaufe ich
sämmtliche Schuh-Waaren zu
und unter dem Selbstkostenpreise.

Die Ladeneinrichtung und Werkstatt-Utensilien
können auch zusammen billigt abgegeben werden.

Georg Lang Wwe.,

18 Langgasse 18. 5797

Zu Maskenbällen

empfehlen

Gold-, Silber- u. Brillant-Haarpuder,

sowie unser großes Lager in sämmtlichen

Schminken und Puder.

Faesy & Becker, Marktstraße 23,

5648

Droquerie. — Parfümerie.

Waschmangen und Bügelösen

empfeht

5183

F. Elsele, Schlosser, Sonnenberg.

Wegen Geschäfts-Aufgabe.

Wegen Geschäfts-Aufgabe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Grosser Maskenball

in den
Sälen des Curhauses zu Wiesbaden

am
Samstag den 13. Januar

unter Betheiligung

Giesiger geselliger Vereine

und unter Mitwirkung

des städt. Cur-Orchesters

unter Leitung

des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner,

und der

Capelle des 80. Inf.-Regts.

unter Leitung

des Capellmeisters Herrn F. W. Münch.
Ball-Dirigent: Herr O. Dornowass.

PROGRAMM

Erste Abtheilung.

Masken-Polnalse. „Narzhalla-Marsch“	ausgeführt von beiden
von Zulehner	Orchestern.
Walzer. „Erohes Leben“ von Joseph Strauss	Städt. Cur-Orchester.
Polka. „An der Moldau“ von Joh. Strauss	Capelle d. 80. Inf.-Reg.
Galop. „Leichtes Blut“ von Joh. Strauss	Städt. Cur-Orchester.
Polka-Mazurka. „Glücklich ist, wer vergisst“ von Joh. Strauss	Capelle d. 80. Inf.-Reg.
Walzer. „Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust“ von Jos. Strauss	Städt. Cur-Orchester.
Française. „Victoria“ von Hermann	Capelle d. 80. Inf.-Reg.
Polka. „Prima vista“ von Meyer	Städt. Cur-Orchester.
Galop. „Blitz-Galop“ von Labitzky	Capelle d. 80. Inf.-Reg.
Rheinländer-Polka. „Der Zecher beim Becher“ von Faust	Städt. Cur-Orchester.
Walzer. „Sprudler“ von Keler Bela	Capelle d. 80. Inf.-Reg.

PAUSE

Während der Pause:

1. Der Teufel ist los. Potpourri von Hamm
2. Der Wenzel kommt. Polka von Stark

Hierauf:

Grosse Tombola mit 3 werthvollen Preisen.
Die laufende Nummer der Eintrittskarte gilt für die Ziehung. Sämmtliche Nummern der vorausgabten Karten werden in eine Urne verschlossen. Aus diesen Nummern werden drei — die erste gezogene als erster Preis, die zweite als zweiter Preis, die dritte als dritter Preis — gezogen. Die Theilnehmer des Balles haben daher im günstigen Falle gleiche Anwartschaft auf einen der 3 Gewinne.

Sodann:

1. Der Narren-Musikant. Potpourri von Parlow	Capelle d. 80. Inf.-Reg.
2. Fatinitza-Marsch von Suppe	
Zweite Abtheilung.	
Marsch. „Ein Gäusemarsch“ von Gungl	Städt. Cur-Orchester.
Polka. „Künstler-Caprice“ von Jos. Strauss	Capelle d. 80. Inf.-Reg.
Française. „Bunte Reihe“ von Streblinger	
Polka-Mazurka. „In Sammt und Seide“ von Faust	Städt. Cur-Orchester.
Galop. „Husaren-Galop“ von Keler Bela	Capelle d. 80. Inf.-Reg.
Walzer. „An der schönen, blauen Donau“ von Joh. Strauss	Städt. Cur-Orchester.
Rheinländer-Polka. „Rheinländer-Polka“ von Arnd	Capelle d. 80. Inf.-Reg.
Française. „Fledermaus-Quadrille“ von Joh. Strauss	Städt. Cur-Orchester.
Polka-Mazurka. „Une fille du Nord“ v. Faust	Capelle d. 80. Inf.-Reg.
Polka. „Kutschke-Polka“ von Stasny	Städt. Cur-Orchester.
Galop. „Mexikaner-Galop“ von Harr	Capelle d. 80. Inf.-Reg.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden um 7 Uhr geöffnet; sie stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Preis der Eintrittskarte: 4 Mark für die Person. Für die Gallerie werden, soweit Raum vorhanden, Karten zu 2 Mark ausgegeben, welche indess zum Eintritt in die Säle und zur Verlosung nicht berechnen.

Alle sonstigen Karten zum Besuche des Curhauses haben zum Balles keine Gültigkeit. Eintrittskarten sind auf der städtischen Curkasse im Curhause, sowie an der Abendkasse zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

1868r Steeger Weißwein und 1874r Rothwein

in vorzüglichen Qualitäten versendet

Willh. Kimpel I. in Gaud.

Aufträge nehme Adelsheidstraße 26a entgegen.

5420

Marsala-Wein,

direct bezogen, in Flaschen und 1/6-Pipe-Flaschen (mit Zoll-Siegel) empfiehlt billigt

4508

Christian Wolff.

Flaschenbier von der Mainzer Actienbrauerei:

Wiener, Pilsener & Erlanger

in Gebinden, sowie in 1/4 und 1/2 Flaschen empfiehlt billigt, bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus

5782

Ph. Müller, Hellmundstraße 19a.

Westphälisches Brod, 2-Pfd.,

Hamburger „ 2-Pfd.,

Niederländer „ 2-Pfd.

fortwährend zu haben in der Mehl- & Brodhandlung von Hermann Böhme, Webergasse 40.

Niederlage befindet sich auch in der Colonialwaaren-Handlung von Herrn Blank, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße, sowie in der Colonialwaaren-Handlung von H. Eckstein, Ecke der Oranien- und Adelsheidstraße.

5472

Jeden Morgen von 9 Uhr ab frischabgetöchte Fleischwürstchen für 15, 30 und 60 Pf.

bei

Marx, Metzger, Metzgergasse 29. 4195

Prima Schmalz per Pfd. 80 Pf. Langgasse 5. 5082

Suppenbohnen, kleine, gutkochende, per Pfd. 17 Pf., Sauerkraut, per Pfd. 10 und 11 Pf. Marktstraße 25, 1 Treppe hoch. 4349

Kaffee,

feinst gerösteter und candirter Kaffee,

Wiener Mischung. (226/XII.)

Dieser Kaffee ist aus den edelsten Kaffeesorten zusammengestellt, auf eine besondere Weise geröstet, stellt sich billiger im Preise als eine im Haushalt geröstete, gute Kaffeesorte und erspart nicht nur die lästige und Gesundheit schädliche Arbeit des Röstens, sondern ist auch stets von demselben vorzüglichen Geschmack und gleicher Röstung, was bei den im Haushalt gerösteten Kaffees erfahrungsmäßig oft nicht der Fall ist. Der Verkaufspreis per 1/4 Pfund-Paquet M. 1.90, 1/2 Pfund-Paquet 95 Pf. Alleinige Niederlage bei Herrn A. Schirg, Rgl. Hoflieferant, Dahler. 55



Domino's

billigt zu vermieten bei 5861

W. Münz, Metzgergasse 13.



Maskengarderobe.

Hiermit bringe ich mein großes Lager in Masken-Anzügen, Spezial-Dominos in allen Farben zu den bekannten soliden Preisen in Erinnerung.

5707

Frau Kraft, H. Schwalbacherstraße 1a. 1 St. b.

10 Ruthen 94 Equid Ader neben der Wörthstraße sind zu verpachten.

Peter Sailer, Marktstraße 36. 5698

Eine schöne Regulatorkuhr, ein Mahagoni-Waschtisch, zwei diverse Koffer und Rifen zu verlaufen Feldstraße 6, 1 Tr. 4824

Möbel-Verkauf**Hochstätte 20.****Hochstätte 20.**

Ein schönes Buffet aus eigenem Holz geschnitten, Nähtische, schöne Schreibtische, Kamine, nußbaumene Kleiderschränke, 3 feine Garnituren von braunem, grünem und rothem Plüsch, französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Kopfkissenmatrassen, Waschlommoden mit Marmorplatte, ein Spiegelschrank, Schreibkommode, ovale, runde und viereckige Tische, Nähtische, ein Chaiselong, tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, alle Sorten Rohr- und Strohstühle, Woll- und Seegrass-Matrassen, große und kleine Spiegel, Bilder, Hand- und Reiselofter, Comptoirstühle u. s. w.

Ferdinand Müller.

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** in einem der besten Stadtheile Wiesbadens, enthaltend 10 Zimmer, 3 Küchen, 6 Mansarden, sehr schöne Kellerräume, Waschküche, Wasserleitung durchs ganze Haus nebst Bleichplatz ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 5580

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Curanlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 17613

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3250

Mauergasse 15 und 17, sind zu verkaufen: Sehr schöne **Ausziehtische**, Spiegelschränke, Kamine, tannene und nußbaumene Kleider- und Küchenschränke, Tische und Kommoden aller Art, 40 vollständige Betten, auch einzelne Theile, Ladenschränke, Comptoirabschlüsse, Uhren, Nähtische, ganze Einrichtungen, Bettfedern vom Bande, per Pfund, sehr billig und schön, Teppiche, 20 Kanapés, Spiegel, Bilder, Bett-, Hand-, Tisch- und Taselstühle, sowie Servietten. Frau Martini. 3680

Hochstätte 24 werden fortwährend **Lampen**, Knochen, Eukalyptus, Eisen, Blei, Messing u. s. w., Papier-Abfälle und neue Tuch-Abfälle zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt. **Johann Markloff.** 5450

Ofenheer und **Wußer Ph. Schäfer** wohnt **Steingasse 13.** 5748

Ein **Bablm.** Interim-rod billig zu haben **Brückstr. 13, 2 St. d. r.**

Eine neue **Plüschgarnitur** (grün) billig zu verkaufen. 2560 **L. Berghof.** Inhaber, Friedrichstraße 28.

Ein fast neues **Watercloset** in Lehnstuhlform, für Kranke, sowie ein großes **Sopha**, ganz mit Kopfkissen gepolstert, zu verkaufen **Kelstraße 6**, eine Treppe hoch. 5744

Eine **Grube Dung** zu verkaufen **Wairamstraße 37.** 5746

Ein **neuer oder gebrauchter, feuerfester Cassa-Schrank**, mittlerer Größe, zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre W. J. in der Expedition d. Bl. erbeten. 5881

Ein neues **Bügelständer** ist zu verkaufen **Helenenstraße 12**, Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. 5000

Französl. Unterricht (Pariser Aussprache) ertheilt Professor **Jules Barard**, Mauritiustplatz 2, Bel-Etage. (Sieg. H. Kirch. 2.)

Gesucht italienischer Unterricht, wemöglich von einem Italiener. Offerten unter K. K. 55 erbeten an die Exp. 5660

Partiegebundene **Backstein** en détail sind zu verkaufen bei 2019 **Georg Hess**, obere Rheinstraße 68.

Ein **Tafelclavier**, 6^{te} Octave, gut im Stande, ist billig zu verkaufen durch **M. Matthes**, H. Burostraße 7. 1179

In einem schon gelegenen Landhause ist eine **Wohnung**, bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Badelabiet mit Einrichtung, Küche, Speisekammer, Keller, 3 Mansarden, Veranda und Mitbenutzung des Gartens an eine ruhige Familie zu vermieten. Auf Wunsch können weiter 3 Zimmer hinzu gegeben werden. Näheres Expedition. 4491

Ein Kind w. in Pflege genommen. R. Kömer. 7, Bdg., 1 St. 5830

Tauben entflohen, verschiedene, worunter Pfautauben. Rückgabe gegen Belohnung **Schillerplatz 3.** 5812

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. **Goldgasse 3, 2 St. d.** 5831
Ein ordentliches Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres **Helenenstraße 19, Frontspitze.** 5841

Für ein junges, braves Mädchen wird auf gleich eine Stelle gesucht; auch suchen mehrere Mädchen Stellen als Mädchen allein durch das Stellen-Nachweise-Bureau von **G. Seib**, Rerost. 34. 5822
Gesucht ein Zimmermädchen im „Europäischen Hof“. 5885

Gesucht ein nicht junges, erfahrenes Kindermädchen. Näh. **Mainzerstraße 13.** 5600

Gesucht

5685

ein **gefehtes, anständiges Kindermädchen**, ebenso ein **Mädchen**, das gut **bürgerlich kochen** kann und die **Hausarbeit** mit übernimmt, **Adelheidstraße 33** im 1. St.

Es wird auf sofort ein Hausmädchen gesucht, welches waschen, bügeln und gut nähen kann und im Aufwarten nicht unerfahren ist. Näheres in der Exped. 5163

Ein ordentliches Mädchen findet sofort Stelle. Näh. **Mezgergasse 37** im Laden. 5515

Stellen suchen zum 15. Januar: 2 Herrschaftsdiener, 1 Haushälterin, 2 anständige Zimmermädchen, 3 Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, als solche allein, 1 Kindermädchen und 2 Hausburschen durch **A. Eichhorn**, Mühlg. 13, Thoreingang.

Ein junger, sprachkundiger Zimmermann sucht passende Jahresstelle. Näheres Expedition. 5801

Ein ordentlicher Junge als **Auskäufer** gesucht bei **Gebrüder Reichenbera.** 5932

600,000 Rm. sind auf gute, erste Hypotheken auszuleihen. Franco-

Offerten unter H. 10 besorgt die Expedition d. Bl. 5733

Ein **Termin** von einem verkauften Hause im Betrage von **3450 Rm.**, zahlbar an Martini 1877 mit 5 % Zinsen vom 7. Juni 1876 und auf das Ganze Eigenthumsvorbehalt, ist gegen sofortige Zahlung bei mäßigem Nachlaß zu cediren. Offerten unter C. R. 25 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 5902

Adlerstraße 9 in eine freundliche Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 5886

Bahnhofstraße 8a, 1. Stod, sind 2 Stuben, Küche, Keller und Mansarde zu vermieten. 5017

Dohheimerstraße 31 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, zu vermieten. 5483

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer mit Koff zu vermieten. 4376

Helenenstraße 5 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5814

Helenenstraße 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5067

Helenenstraße 18, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

Hochstätte 20 sind mehrere große und kleine Logis auf ersten April zu vermieten. 5075

Nichelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein kleines Zimmer mit Bett zu vermieten. 3877

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5376

Müllerstraße 4 ist der 2. Stod von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf gleich oder 1. April zu verm. 4845

Oranienstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u., auf den 1. April 1. 38. an eine ruhige Familie zu vermieten. 4094

Oranienstraße 23 ist ein Dachlogis an stille Leute zu vermieten. 5477

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 4163

Schwalbacherstraße 30 (Gartenseite) ist der Parterre-Stod von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör zu vermieten und sogleich beziehbar. 1446

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 1321

Wellrichstraße 4 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche mit Wasser und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5674

Wellrichstraße 42 im Dinerhaus, 2. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 4957

2 kleine Wohnungen an stille Familien zu vermieten Bahnhofstr. 6. Das Landhaus Humboldtstraße 3 ist ganz oder getheilt preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst. 5741

Ein Zimmer, möbl. od. unmöbl., zu verm. Casselstraße 8, 3. St. 5808

Ein kleines Haus mit Garten, in der gesundensten Lage, ist möbliert oder unmöbliert, im Ganzen oder getheilt, billig zu vermieten. Näh. Exped. 4127

Ein möbliertes Parterre-Zimmer billig zu verm. Hefenstraße 5. 5527

Ein möbliertes Parterrezimmer und Mansarde zu vermieten bei F. König, Friedrichstraße 8. 4514

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1, Parterre. 5778

Bäckerei zu vermieten.

Die Bäckerei nebst Laden und Inventar u.

Michelsberg 22 ist vom April 1. J. an anderweit zu vermieten. Näh. bei Weinhändler

P. Korn, Bahnhofstraße 8a. 5457

Wine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 12. 2909

Ein reinlicher Mann erhält Schaffelle Goldgasse 8, 1. St. 4268

Wegergasse 21, 1. St., findet ein rech. Arbeiter Logis. 5383

Ein Mädchen oder ein Arbeiter kann Logis erhalten Louisenstr. 33. Zwei Herren finden Kost u. Logis Wellrichstraße 30, 2. Etage. 5750

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

Und als ob der Name all ihren Stolz, all ihre Energie wieder wach rief, schnellte Irma empor und stand hochauferichtet, mit finstern Blicken in der Mitte des Zimmers.

„Sie ist es, Tante Gustchen,“ sagte sie bitter, „die mit boshafter Schadenfreude den Stachel in die Herzen senkt, die selbst nicht die unwürdigsten Mittel scheut, sich in die Geheimnisse der Menschen zu drängen und überall den Samen des Argwohns und des Mißtrauens auszustreuen.“

„Aber wer wird sich von einer giftigen Fliege, deren Tücke er kennt, beunruhigen lassen, Irma? Man weicht ihr aus, wo man kann und achtet ihres unschädlichen Summens nicht.“

„Ihres Summens — nein! Tante Gustchen,“ erwiderte das junge Mädchen, den schönen Kopf traurig senkend. „Aber sie hat gestochen und ich fühle das Gift.“

Auguste zog Irma auf einen der kleinen Schemel und setzte sich dicht zu ihr.

„Wir sprechen beide in Bildern, Irma. Erzählen Sie mir frei und offen, mit welchem Ammenmärchen die intrigante Ruffin ihr Herzchen beschwert hat und lassen Sie mich versuchen, das häßliche Gift aus Ihrem gefunden Blute zu entfernen. Was war es, Herz?“

Irma stützte den Kopf in die Hand und eine große Thräne sammelte sich in ihrem Auge, dann sagte sie traurig:

„Das ist es ja eben, Tante Gustchen — mir kann Keiner helfen, weil ich es Keinem anvertrauen darf. Ich muß es still bewahren und still durchkämpfen — das scheint ja einmal mein Loos zu sein,“ fügte sie seufzend hinzu.

„Hat das die Gräfin zur Bedingung gemacht, Irma?“

„Die Gräfin!“ rief Irma verächtlich.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: F. Greif in Wiesbaden.

„O, Tante Gustchen! würde ich ihr Schweigen geloben, wo so viel, wo Alles auf dem Spiele steht? Eher hätte ich ihr Schweigen gebieten mögen, wenn — wenn sie mir nicht zu verächtlich dazu wäre.“

„Und können Sie mir gar nichts sagen, Irma?“ sagte Auguste betrübt. „Wie kann ich meinem Lieblinge raten und helfen, wenn ich im Finstern tappe und doch vermöchte ich Ihnen vielleicht manches im anderen Lichte erscheinen zu lassen.“

Irma schüttelte den Kopf. „Durch das Dunkel würde auch Ihr kluges Auge nicht dringen, Auguste. Sehen Sie dort —“ sie wies nach dem Kamin — „liegen die Räthsel begraben unter Raub und Asche, mit ihnen mein Vertrauen und mein Glück. Fragen Sie mich nicht weiter, Tante Gustchen,“ rief sie flehend. „Kein Wort davon soll über meine Lippen kommen. Mir ward ein fremdes Geheimniß aufgezwungen; versiegelt und verschlossen soll es in meinem Herzen bleiben — ob auch daselbst von der Last zusammenbrechen mag.“

Sie saßen noch eine ganze Weile nebeneinander.

Auguste suchte nach und nach freundlich und milde auf die gedrückte Stimmung des jungen Mädchens einzuwirken und ließ sich endlich von Irma das Versprechen geben, sich nun schlafen zu legen, ohne mehr zu grübeln und zu weinen.

„Das Eine, Irma, lassen Sie sich noch von einer Freundin sagen, welche die Menschen mehr und länger studirt als Sie,“ sagte sie, bevor sie ging, — „was Sie gesehen, was Sie gehört haben mögen — lassen Sie sich nicht durch den Schein irre machen. Ueber die Sache selbst kann ich nicht urtheilen, da ich sie nicht kenne und nur vage Vermuthungen zu hegen vermag — das aber sage ich Ihnen: Worte können täuschen und der Schein mag trügen — ein Antlitz aber, auf dem Wahrheit und Rechtschaffenheit prunklos und unerschleiert thronen, ein solches Antlitz, Irma, redet besser und überzeugender, als tausend Zeugen der Unschuld es vermöchten. Und nun gute Nacht, mein Herzchen.“

Im Nebenzimmer gingen noch lange regelmäßige Schritte auf und nieder, nachdem Irma sich zur Ruhe gelegt hatte. Sie lauschte dem einsinnigen Takt der Tritte, ihre müden Augen schlossen sich, ein klares, ernstes Antlitz tauchte vor ihr auf, zwei milde braune Augen blickten vorwurfsvoll zu ihr herab; sie seufzte — im Schlaf.

Am andern Morgen wölbte sich der Himmel wieder tief blau über der erfrischten Gegend und nur ein Kranz dichten Gewölkes am fernen Horizonte und eine gewisse Schwüle erinnerte noch an die vergangenen Regentage und warnten den Wetterkundigen vor allzu großer Sicherheit.

Um die Mittagsglunde hatten die stehenden Sonnenstrahlen Raub und Wege getrocknet und die der nassen Zeit überdrüssigen Menschen in Thal und Berg hinausgelodt.

Nur Irma hatte Müdigkeit vorgeschickt und schlenderte nun, nachdem sie lange bei den Eltern im Garten gesessen, langsam, mit einem Buche in der Hand, den Quai entlang.

Es war still und menschenleer am Ufer, nicht einmal ein einziger Schiffer schien von der eignen Arbeit oder den Ausflügen der Fremden zurückgeblieben zu sein, nur einzelne kleine Gondeln schaukelten an der Treppe leise auf dem leichtbewegten Wasser des Sees.

Irma stieg die Stufen hinab und setzte sich in eines der zierlichen Fahrzeuge. Weitere Wanderungen durfte sie ja nicht mehr wagen und hier auf der plätschernden Fluth war es so träumerisch friedlich, daß sie sich recht mit Vergnügen auf dem schmalen Bänkehen ausstreckte und in die farbenprächtige Welt hinaus schaute.

Nichts hat so wunderbaren Einfluß auf unsere Stimmung, wie der helle, frohlockende Sonnenschein.

Wie er das einsinnige Grau der Nacht plötzlich in das bunte strahlende Gewand des Tages wandelt, so kleidet er auch die Gedanken unseres Geistes in hellere Farben und die bedrückte Seele wird, wie der erwachende Schmetterling, von den Sonnenstrahlen in die lichteren Höhen emporgelodt. Was am Abend wie eine Wetterwolke bleiern auf uns lastete, schwindet im Glanz der lichten Sonne wie leichter Morgennebel dahin.

So saßen auch dem jungen Mädchen, als sei ein schwerer Traum von ihr gewichen. Sie athmete frei in der leichten Brise, die über den Ceresio strich und beschloß, in diesem Augenblicke nicht zu grübeln, sondern sich ganz dem körperlichen Wohlbehagen hinzugeben.

(Fortsetzung folgt.)